

Pfarrbrief



Nr. 3 (1. Jg.)	9. Februar – 1. März 2026	0,60 Euro
----------------	---------------------------	-----------

Versöhnung
bewusst
Handy
Besinnung
Busse
Umkehr
Zeit
Gott
Fokus
Fastenzeit
entschleunigen
Internet
Verzicht
Geist
Geschenk
vierzig
Schokolade
Reduzierung
Gebet
Körper
Seele

Die Fastenzeit nur eine Zeit des Verzichts?

Liebe Gemeinde,

ich liebe das bunte Treiben der Karnevalszeit. Die Menschen verkleiden sich, dürfen alles sein, was sie wollen, gehen auf die Straßen, sind laut, fröhlich und bunt. Es ist eine Zeit der Partymusik, des Feierns und Fröhlichseins. Herrlich oder für manche „Faasendmuffel“ ein Graus.

Auf das bunte Treiben folgt dann abrupt eine Zeit der Vorbereitung und des Wartens. Es noch einmal richtig krachen lassen, bevor es in die Fastenzeit geht. Eine Zeit, in der wir uns auf DAS Ereignis des Jahres vorbereiten, auf Ostern. Diese Zeit geht häufig mit Verzicht einher. Viele nehmen sich vor auf Süßes, Fernsehen oder sonstige Verführungen zu verzichten. Das ist aber manchmal nicht so leicht, die abendlichen Chips wegzulassen.

Aber vielleicht könnt Ihr die Fastenzeit nicht nur als eine Zeit des Entsagens sehen. Vielleicht könnt Ihr diese Wochen als eine Zeit des „Ausprobierens“ nutzen. Versucht Euch an neuen Dingen, probiert etwas aus und testet, wie es Euch damit geht. Vielleicht ist es das Weglassen der abendlichen Chips oder ein Spaziergang pro Tag als Me-time, in der Ihr Euch um euch selbst kümmert und neue Kraft sammelt. Einfach etwas Neues entdecken und vielleicht sogar in den künftigen Alltag übernehmen.

Wenn nicht jetzt, wann dann!

Ich wünsche Ihnen eine gute und spannende Fastenzeit!

Eure Gemeindereferentin

Miriam Ritter

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 9. Februar – 1. März 2026

Montag, 9. Februar – Montag der 5. Woche i.Jk.

Niederlinxweiler 18.30 h Hl. Messe
+ Pastor Kurt Groß, + Pfarrer Werner Schaefer

Dienstag, 10. Februar – Hl. Scholastika

WND St. Anna 17.55 h Rosenkranz im Pfarrheim
18.30 h Heilige Messe im Pfarrheim

Mittwoch, 11. Februar – Unsere Liebe Frau in Lourdes

Winterbach 17.55 h Rosenkranz
18.30 h Hl. Messe, anschl. Anbetung bis 19.30 Uhr
+ Pfarrer Oswald Notar, ++ Ehel. Wilma und Ewald Klein

Donnerstag, 12. Februar – Donnerstag der 5. Woche i.Jk.

Hospital 10.00 h Hl. Messe
Urweiler 17.55 h Rosenkranz
18.30 h Hl. Messe
Bliesen 17.55 h Rosenkranz
18.30 h Hl. Messe

Freitag, 13. Februar – Freitag der 5. Woche i.Jk.

Basilika 17.55 h Rosenkranz
18.30 h Hl. Messe
+ Albert Ambos

Samstag, 14. Februar – Vorabend des 6. Sonntags im Jahreskreis

WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse
+ Edith Licht (1. Jgd)
Urweiler 17.30 h Vorabendmesse
+ Gerd Buschauer, + Edith Licht (1. Jgd)
Bliesen 19.00 h Vorabendmesse
+ Robert Morsch, + Hedwig Schüler, ++ Willi und Else Riefer und Sohn Toni,
+ Maria Macherey, ++ Walter und Christel Kreutzer, ++ Albert und Gerda Maldener

Niederlinxweiler 19.00 h Vorabendmesse

Kollekte für die Seelsorge

Sonntag, 15. Februar – 6. Sonntag im Jahreskreis

Winterbach	10.30 h	Hochamt	
			+ Johanna Denzer (2. StA)
Basilika	10.45 h	Hochamt	
			Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	18.00 h	Heilige Messe	

Kollekte für die Seelsorge

Montag, 16. Februar – Montag der 6. Woche i.Jk.

Oberlinxweiler	18.30 h	Rosenkranz	
	18.30 h	Hl. Messe, anschl. Anbetung bis 19.30 Uhr	

Dienstag, 17. Februar – Hll. Gründer des Servitenordens

WND St. Anna	17.55 h	Rosenkranz im Pfarrheim	
	18.30 h	Hl. Messe im Pfarrheim	
		+ Pfr. Friedrich Stabler	

Mittwoch, 18. Februar – Aschermittwoch

Hospitalkirche	10.30 h	Hl. Messe mit Spendung des Aschenkreuzes	
Niederlinxweiler	10.30 h	Hl. Messe mit Spendung des Aschenkreuzes	
Basilika	18.30 h	Hl. Messe mit Spendung des Aschenkreuzes	
Bliesen	18.30 h	Hl. Messe mit Spendung des Aschenkreuzes	
Winterbach	18.30 h	Hl. Messe mit Spendung des Aschenkreuzes	

Donnerstag, 19. Februar – Donnerstag nach Aschermittwoch

Hospital	10.00 h	Hl. Messe	
Urweiler	17.55 h	Rosenkranz	
	18.30 h	Hl. Messe	
Bliesen	17.55 h	Rosenkranz	
	18.30 h	Hl. Messe	
			+ Hildegard Haupenthal (1. Jgd) und verst. Angehörige

Freitag, 20. Februar – Freitag nach Aschermittwoch

Basilika	17.55 h	Friedensgebet (KDFB)	
Basilika	18.30 h	Hl. Messe	
			+ Pastor Michael Kettel, + Pastor Kurt Groß

Samstag, 21. Februar – Vorabend des 1. Fastensonntags

WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse + Ingrid Gramlich (kfd), + Maria Ostrowicki, ++ Ehel. Wilma und Ewald Klein, Verst. einer Familie (St)
Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse + Elfriede Maldener, + Antonia Schuh
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse

Kollekte für das Priesterseminar**Sonntag, 22. Februar – 1. Fastensonntag**

Winterbach	10.30 h	Hochamt + Brunhilde Proske
Basilika	10.45 h	Hochamt Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde + Gudrun Jung (Jgd), + Friedbert Weber (Stiftsmesse)
	18.00 h	Heilige Messe Leb. und Verst. der Fam. Hertling-Schneider und Aimé, für die armen Seelen
Oberlinxweiler	18.00 h	Kreuzwegandacht (Liturgiekreis)

Kollekte für das Priesterseminar**Montag, 23. Februar – Montag der 1. Fastenwoche**

Niederlinxweiler	18.30 h	Hl. Messe
------------------	---------	-----------

Dienstag, 24. Februar – Hl. Matthias Apostel

WND St. Anna	17.55 h	Rosenkranz im Pfarrheim
	18.30 h	Hl. Messe im Pfarrheim

Mittwoch, 25. Februar – Hl. Walburga

Winterbach	17.55 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe

Donnerstag, 26. Februar – Donnerstag der 1. Fastenwoche

Hospital	10.00 h	Hl. Messe
Basilika	18.00 h	Musikalisches Abendlob, mitgestaltet von Kirchenmusiker/innen des Bistums Trier
Urweiler	17.55 h	Rosenkranz

	18.30 h	Hl. Messe, anschl. Anbetung bis 19.30 Uhr + Marianne Kaster
Bliesen	17.45 h	Kreuzwegandacht
	18.30 h	Hl. Messe + Josef Schuh, ++ Ehel. Josef und Paula Kiefer und Sohn Josef

Freitag, 27. Februar – Freitag der 1. Fastenwoche

Basilika	17.55 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe

Samstag, 28. Februar – Vorabend des 2. Fastensonntags

Basilika	15.30 h	Beichtgelegenheit
	16.00 h	Vorabendmesse in polnischer Sprache
WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse Verst. einer Familie (Z), ++ Bartel und Meta Bollinger und Sohn Karlo, + Else Lüschor
Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse mit Kinderkatechese + Klaus Kunz, + Selina Hans, + Marliese Wagner, nach Meinung
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse

Kollekte für die Heizung

Sonntag, 1. März – 2. Fastensonntag

Winterbach	10.30 h	Hochamt + Johanna Denzer (3. StA)
Basilika	10.45 h	Hochamt Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde + Wolfgang Ritter
	14.30 h	Taufe
Wallesweilerhof	15.00 h	Kreuzwegandacht
Basilika	18.00 h	Heilige Messe
WND St. Anna	18.00 h	Kreuzwegandacht (Liturgiekreis)

Kollekte für die Heizung



Aus unserer Pfarrgemeinde

Aus unserer Pfarrgemeinde sind verstorben am:

19. Dezember 2025	Roswita Engel	St. Wendel	86 Jahre
4. Januar 2026	Walter Schwan	Leitersweiler	67 Jahre
4. Januar 2026	Martin Greif	Bliesen	81 Jahre
10. Januar 2026	Agnes Keller	Urweiler	103 Jahre
14. Januar 2026	Armin Rohner	Winterbach	68 Jahre
18. Januar 2026	Helene Schuh	Winterbach	88 Jahre
22. Januar 2026	Petra Heckmann	St. Wendel	61 Jahre



Regelmäßige stille Anbetung in unserer Pfarrgemeinde

Herzlich laden wir zu unserer Anbetungsstunde ein:

Mittwoch, 11. Februar: Winterbach
 Montag, 16. Februar: Oberlinxweiler
 Donnerstag, 26. Februar: Urweiler
 nach der Messe bis 19.30 Uhr

Klaus Leist, Pastor



Am Rosenmontag, 16. Februar d.J., ist unser Pfarrbüro an der Basilika ganztägig geschlossen.

Klaus Leist, Pastor



Pfarrbrief

Bitte überweisen Sie den Pfarrbriefjahresbetrag von 12,00 Euro auf das Konto der Kath. Kirchengemeinde Heiliger Wendelin St. Wendel, IBAN: DE78 5925 1020 0120 6531 18, BIC: SALADE51WND (bitte unbedingt Pfarrbrief, Name, Vorname, Ort, Straße und Hausnummer und angeben). Sie haben auch die Möglichkeit, im Pfarrbüro an der Basilika in St. Wendel bzw. bei den Austrägern zu bezahlen. Bitte in Niederlinxweiler überweisen. Vielen Dank!

Klaus Leist, Pastor

Die Botschaft des Jesuskindes ist wieder angekommen

Auch in der Weihnachtszeit 2025/2026 ist die Botschaft des Jesuskindes wieder in der Pfarreiengemeinschaft und der neuen Pfarrei Heiliger Wendelin angekommen. In 15 Familien hat das Jesuskind Herberge bekommen und hat, so das mitgeführte Tagebuch, überall eine frohe und freundliche, manchmal auch eine überraschende und unvorbereitete Aufnahme gefunden. Pünktlich und zuverlässig - wie übrigens in den vergangenen 11 Jahren zuvor auch - kam es am Fest der Taufe des



Herrn, diesmal durch das Ehepaar Jörg und Daniela Riefer aus Winterbach, in die Basilika zurück.

Im Tagebuch sind viele schöne und kreative Einträge zu finden. So schreibt die erste Gastgeberfamilie am 1. Weihnachtstag eindrucksvoll: „Gestern war eine besondere Nacht. In unserem Haus durfte das Jesuskind einkehren und schlafen.

Mit Freude haben wir ihm Raum gegeben in unserem Zuhause und in unserem Herzen. Möge seine Gegenwart uns erinnern an die Stille der Heiligen Nacht, an Liebe, die klein beginnt und doch die Welt verändert; an Hoffnung, die in der Dunkelheit geboren wird; und an Frieden, den Gott uns Menschen schenkt.“ Eine Familie mit einem diesjährigen Kommunionkind bemerkt: „Das Christkind lädt uns ein, unser Herz zu öffnen, einander mit Liebe zu begegnen und den Frieden weiterzugeben. Weihnachten erinnert uns daran, Gottes Licht leuchtet in der Dunkelheit“, und endet mit dem Dank für den Besuch. Gerade dieser Gedanke des Dankes für den Besuch durchzieht wie ein Goldener Faden dieses inzwischen gefüllte Tagebuch. In vielen Familien lag das Körbchen mit dem Jesuskind neben der Krippe oder unter dem Tannenbaum. Ein Lob für dieses Jesuskind-Aktion ist wie folgt beschrieben: „Es erwärmt das Herz, zu wissen, einen solch wertvollen Gast in unserem Hause zu haben. Wir wünschen Dir noch unzählige Weihnachten mit dieser Tradition. Mögest Du noch vielen Menschen Zuversicht spenden. Danke für Deinen Besuch.“

Ich bedanke mich bei allen Gastgebern für die gewährte Herberge und die schönen berichteten Erfahrungen, die Fotos und die gemalten Bilder.

Bei der Rückgabe erklärte sich eine Mutter mit ihrem Kind schon bereit, das Jesuskind am nächsten Weihnachtsfest erstmals in zu Empfang nehmen wird. Hierauf freuen wir uns heute schon!

Klaus Leist, Pastor [Foto: Anne Geiger]



**AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN**
20***C+M+B+26**

Sternsingeraktion 2026

Inzwischen konnten wir alle Ergebnisse der diesjährigen Sternsingeraktion feststellen. Es sind erstaunliche Summen in den einzelnen Pfarrbezirken und eine großartige Endsumme:

Pfarrbezirk	Betrag
St. Wendel St. Wendelin	3.353,12 €uro
St. Wendel St. Anna	763,04 €uro
Oberlinxweiler	1.520,76 €uro
Bliesen	3.869,08 €uro
Niederlinxweiler	2.673,85 €uro
Urweiler	1.996,59 €uro
Winterbach	3.377,63 €uro
Gesamt:	17.554,07 €uro

Auch ich möchte nochmals im Nachgang an alle ein herzliches Wort des Dankes aussprechen, die zu diesem wunderbaren Ergebnis beigetragen haben: zunächst allen unseren Sternsingerinnen und Sternsängern, allen Spenderinnen und Spendern, den Frauen und Männern, die die Sternsinger auf diesen Tag vorbereitet und thematisch begleitet haben, den erwachsenen Begleiterinnen und Begleitern, denen, die zur leiblichen Versorgung der Kinder beigetragen haben.

Klaus Leist, Pastor



Karnevalsgottesdienst für Kinder in Winterbach

Singen, lachen, fröhlich sein. Unter diesem Motto sind alle Kinder herzlich eingeladen am Karnevalssonntag, 15. Februar 2026, um 10.30 Uhr, in Winterbach, kostümiert am Gottesdienst teilzunehmen. Bei Gott

sein, das ist wie ein Fest, das uns ganz freudig singen lässt. Sich in der Kirche freuen und mal lachen, denn Gottesdienst soll Freude machen! Daher heißt auch unsere Botschaft an diesem Sonntag: Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen. (Don Bosco). Herzliche Einladung zu diesem Kindergottesdienst. Wir freuen uns auf Euch!

Michael Jakob, Kooperator/Andreas Czulak, Diakon



Bibelabend

Der nächste Bibelabend findet am Donnerstag, 26. Februar 2026, nach der HI. Messe, um 19.30 Uhr, im Pfarrsaal Urweiler statt. Mit der Methode „Bibelteilen“ begegnen wir gemeinsam einem Bibeltext. Herzliche Einladung!

Chinnapparaj Selvarayar, Kooperator



Spätschichten in der Fastenzeit

Herzliche Einladung an alle, die sich in der Fastenzeit von spirituellen Impulsen anregen lassen möchten. Sind Sie dabei und schenken Sie sich und anderen damit ein Mehr an Miteinander, denn es ist immer auch ein „Ankommen bei sich selbst“ mit Denkanstößen für eine moderne Fastenzeit. Anschließend wollen wir im Pfarrsaal bei einer kleinen Agape mit franz. Baguette, Dip

und alkoholfreien Getränken den Tag gemeinsam beenden. Die Fastenzeit ist ein guter Anlass und lädt dazu ein, im Alltag eine Haltung der Aufmerksamkeit und Achtsamkeit einzuüben, unseren Blick auf unsere Beziehungen zu richten; zugleich eine Chance, innezuhalten und auf uns selbst und unser Leben zu schauen. In diesem Sinne lade ich Sie herzlich zu den Spätschichten ein unter dem Motto: „7 Wochen ohne...“ Das kann heißen: ohne Streit, ohne Härte, ohne Leistungsdruck. Am 2. Abend heißt das Motto dann: „7 Wochen mit...“ Und das kann für uns bedeuten: mit Gefühl, mit mehr Achtsamkeit, mit mehr Verständnis, mit mehr Menschlichkeit. Und schließlich wollen wir unsere Erfahrungen am 3. Abend zusammenfassen mit dem Thema: „7 Wochen wertvoll...“, was wir auch umschreiben können mit: wertvolle Augenblicke, wertvolle Spuren hinterlassen, wertvoll sein. Doch welche Werte sind uns noch heilig?¹

Die Spätschichten finden statt:

Freitag, 27. Februar 2026, um 18.30 Uhr

Freitag, 13. März 2026, um 18.30 Uhr

Freitag, 27. März 2026, um 18.30 Uhr

jeweils in der Kirche in Urweiler. Anschließend Agape im Pfarrsaal.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Michael Jakob, Kooperator

¹ Nach einer Idee der Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e. V.



Trau Dich – kirchlich

Ehevorbereitungsseminar im Pastoralen Raum St. Wendel

Herzliche Einladung an alle Brautpaare, die kirchlich heiraten wollen. Sicherlich wünschen Sie sich, dass der Hochzeitstag tatsächlich „der Tag“ ist, vielleicht der schönste Tag im gemeinsa-

men Leben. Neben den vielen äußeren Vorbereitungen auf Ihre kirchliche Trauung möchten wir Ihnen im Ehevorbereitungsseminar Zeit zu zweit schenken, in der Sie Ihren bisherigen Lebensweg in den Blick nehmen, sich bewusst machen, was Sie sich bei der Trauung versprechen, was es bedeutet, eine Ehe unter Gottes Segen zu schließen; und natürlich möchten wir Ihnen auch Hilfen anbieten, um den Trauungsgottesdienst gut vorzubereiten. Termine für die Ehevorbereitungsseminare: Samstag, 7. März 2026 oder Samstag, 9. Mai 2026, jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Pfarrheim St. Anna in St. Wendel.

Anmeldungen werden erbeten an das Büro des Pastoralen Raumes St. Wendel, St. Annenstraße 43, 66606 St. Wendel, Telefon 06851/937730, E-Mail: st.wendel@bistum-trier.de

Nehmen Sie unsere Einladung an! Es lohnt sich! Denn große Projekte brauchen eine gute Vorbereitung. Wir unterstützen Sie gerne dabei.

Michael Jakob, Kooperator/Peter Holz, Gem.ref.



Lektoren- und Kommunionhelfer- treffen der Pfarrei Heiliger Wendelin

Herzlich lade ich Sie für Samstag, 14. März 2026, von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr, in das Pfarrheim St. Anna zu einem Lektoren- und Kommunionhelfertreffen ein. Gerne möchte ich mit Ihnen gemeinsam einen Gottes-

dienst vorbereiten für Menschen, die auf der Suche nach anderen Gottesdienstformaten sind. Also Neues wagen, um vielleicht auch neue Menschen zu gewinnen. „Mondscheingottesdienst“ oder „Moonlight Prayer“, so könnte man diesen etwas anderen Gottesdienst einmal nennen, weil er auch zur Mondscheinzeit stattfinden soll. Ja, er ist etwas anders. Anders, weil er von einem Lektoren- und Kommunionhelferteam vorbereitet wird; anders, weil er aktuelle Themen in den Mittelpunkt stellt, und anders, weil er seinen eigenen Ablauf hat. Kabellose LED-Strahler sollen dabei wechselnde und atmosphärische Lichtfelder erzeugen und dabei

den Kirchenraum und den Gottesdienst in einem anderen Licht erleben lassen. Ziel ist es dabei, eine moderne Begegnung von Leben und Evangelium zu ermöglichen, die darüber hinaus Identifikationsmöglichkeiten schafft zwischen eigenem Leben und der Frohen Botschaft. Gerne würde ich dieses Experiment mit Ihnen starten und lade Sie daher zur Vorbereitung eines solchen Gottesdienstes ein.

Neugierig geworden? Dann kommen Sie vorbei. Ich freue mich auf Sie! Anmeldungen werden erbeten an das Pfarrbüro an der Basilika in St. Wendel, Telefon 06851/939700, E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de

Michael Jakob, Kooperator



Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen. Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben

inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Die Kath. Frauengemeinschaften laden zu folgenden Terminen ein:

Freitag, 6. März 2026:

15.00 Uhr St. Anna: Ökumenischer Wortgottesdienst in der Kirche

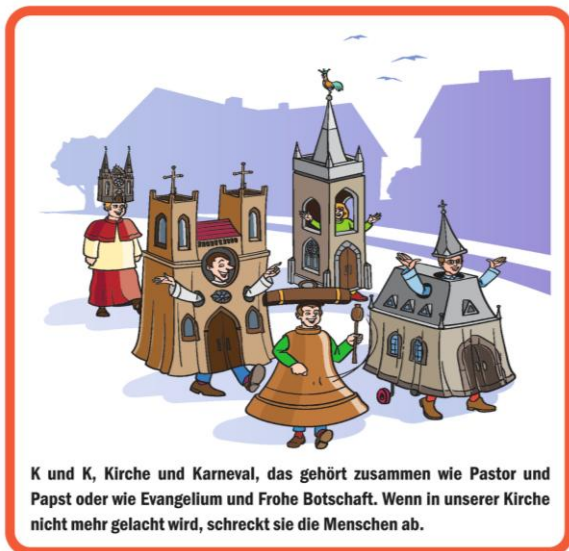
17.00 Uhr Bliesen: Wortgottesdienst im Haus Gillen

Samstag, 7. März 2026:

15.00 Uhr Winterbach: Wortgottesdienst im Pfarrheim (für Bring- und Holdienst bitte melden bei Irmtraud Schneider, Telefon 06851/70582)

Im Anschluss findet jeweils ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee, Tee und Kuchen statt.

Anne Geiger/Gisela Holzer/Irmtraud Schneider



St. Wendel St. Wendelin



Die Winter- und Eiszeit Anfang Januar ist auch am heiligen Wendelin im Pfarrgarten nicht spurlos vorübergegangen. Er hat sich bei diesen nächtlichen Minusgraden eine vereiste „Rotznase“ zugezogen! Ganz menschlich...

Klaus Leist, Pastor



Dank an Bruder Peter für sein ehrenamtliches Engagement

Durch die Neugründung der Stiftung Hospital gGmbH war unsere 570-jährige Einrichtung im Jahr 2021 mit den Franziskanerbrüdern vom Heiligen Kreuz in Hausen/Wied eine Kooperation eingegangen. In diesem Zusammenhang hatte der damalige Generalobere drei Brüder zur Mitarbeit in Pflege und Hauswirtschaft abgeordnet. Dieser kleine Konvent lebte auf dem Campus der Stiftung und hat auch zu unserer

Gottesdienstgemeinde gehört. Bruder Peter Kumar FSSC war an der Basilika und in St. Anna seit Weihnachten 2024 als Lektor und Kommunionhelfer ehrenamtlich engagiert. Seit dem Jahr 2024 ist die Stiftung Hospital wieder wie seit ihrer Gründung alleiniger Träger bzw. Gesellschafter. Der neue Generalobere hat daher beschlossen, den Konvent in St. Wendel aufzulösen und die Brüder in ihre eigenen Häuser zu versetzen. Seit 2. Januar d.J. sind die Brüder im Kloster Ebernach bei Cochem eingesetzt und leben im dortigen Konvent. Ich bedanke mich sehr herzlich bei Bruder Peter für seinen Dienst und wünsche ihm alles Gute und Gottes Segen an seiner neuen Wirkungsstätte.

Klaus Leist, Pastor

Hans-Werner Luther nach 52-jähriger Dienstzeit als Küster in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet

Es war für ihn kein leichter Schritt, aber dennoch notwendig, so Hans-Werner Luther selbst, am Tag seiner Verabschiedung am 2. Sonntag im Jahreskreis in der Basilika St. Wendelin.



Dekan Klaus Leist hob am Ende des sonntäglichen Hochamtes die Verdienste seines Küsters hervor, der nach 52 Jahren Dienstzeit an der Basilika St. Wendelin und der Wendelskapelle aus gesundheitlichen Gründen am 31. Dezember 2025 in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist. Obwohl er ungern der eindringlichen Bitte des Jubilars nachgekommen ist, keine große Feier für ihn zu organisieren, sollte dennoch der öffentliche Rahmen dieser Verabschiedung wenigstens an seiner jahrzehntelangen Wirkungsstätte notwendig sein.

Der Dekan ging in seiner Dankesansprache auf die vielfältigen Dienste des Küsters Luther ein und sprach seine enge Verbindung mit der Basilika und der Wendelskapelle an, die weitaus mehr als nur ein Dienstort gewesen sind. Er hat diese beiden Heiligtümer des heiligen Wendelin nicht nur 52 Jahre lang betreut, er hat sie bewohnt – geistig, geistlich, seelisch und körperlich. Seine Treue, seine Zuverlässigkeit, seine Hilfsbereitschaft, sein Lebenseinsatz, seine Kompetenz waren hochkarätig, was großen Respekt und hohe Anerkennung verdient.

Einen besonderen Dank sprach er auch seiner Frau Monika und seinen Kindern Martina, Bärbel und Susanne mit deren Familien für deren Unterstützung aus, denn hinter einem großen Mann steht immer auch eine große Frau und Familie.

Als kleines Zeichen des Dankes überreichte Pastor Leist ein von Hans Trost gemaltes Bild der Basilika mit dem Pfarrhaus. Dieses Bild bezeugt seinen 52-jährigen Küsterdienst und seine 38-jährige Dienstzeit als Sekretär der Pfarreien St. Wendelin und Urweiler. Ebenso schenkte er ihm eine private Besichtigung in der Statio „Dominus mundi“ in Wustweiler mit anschließendem Abendessen und eine Spende der Kirchengemeinde für die anstehende Riss-Sanierung an der Wendelskapelle.

Auch Petra Eckert, die frühere Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, erzählte, dass sie Herrn Luther schon seit ihren Kindertagen kennt und sie ihn mit der Basilika in persönliche Verbindung bringt. Sie bedankte sich im Namen aller ehemaligen Räte und auch persönlich für diese einmalige Lebensleistung in der Pfarrgemeinde St. Wendelin.

Schließlich ergriff der Jubilar am Ende des Gottesdienstes das Schlusswort und deutete seinen jahrzehntelangen Dienst als seine persönliche Glaubensüberzeugung, den er stets mit großer Freude getan hat, sowohl an den guten, wie auch an den schlechten Tagen und bedankte sich bei allen für die Begleitung und Unterstützung. Er stellte seinen Dienst unter das Motto des Eingangsliedes dieses Gottesdienstes „Mein ganzes Herz erhebet dich; vor dir will ich mein Loblied singen und will in deinem Heiligtum, Herr, dir zum Ruhm mein Opfer bringen.“ (GL 143). Ein langanhaltender Applaus der Gemeinde brachte deren Dank zum Ausdruck für ein großes und gelungenes Lebenswerk.

Nähere Einzelheiten sind auf der Homepage der Gemeinde erfahrbar.

[Foto: Heinz Hausmann]



Pilger der Hoffnung bleiben

Pilger der Hoffnung zu bleiben bedeutet, sich nicht von äußeren Daten oder abgeschlossenen Feiern bestimmen zu lassen.

Das Heilige Jahr hat am 6. Januar 2026 mit der Schließung der Heiligen Pforte durch Papst Leo XIV seinen liturgischen Abschluss gefunden, doch die geistliche Bewegung, die es in uns angestoßen hat, endet nicht mit einem Ritus. Hoffnung ist kein Ereignis, sondern ein Weg. Sie ist eine Haltung des Herzens, die uns Christen zutiefst prägt und uns durch alle Zeiten trägt. Wer als Pilger der Hoffnung lebt, erkennt, dass Gott selbst der Begleiter auf allen Wegen ist. So gehen wir weiter, getragen von der Zusage Christi, dass er bei uns ist alle Tage. Unsere Hoffnung ist nicht vage oder unbestimmt. Sie gründet in dem Gott, der Leben schenkt und Zukunft eröffnet. Darum bleiben wir Pilger der Hoffnung, auch jenseits eines Heiligen Jahres, und bezeugen mit unserem Leben, dass Gottes Licht stärker ist als jede Dunkelheit.

Dies möchten uns die diesjährigen Predigten mit kompetenten Predigern an den Montagabenden in der Fastenzeit mit ihren Lebens- und Glaubenserfahrungen näher bringen.

Die Predigt aus der Basilika am 23. März wird live über die Homepage und über den Hauskanal in die Stiftung Hospital übertragen.

Tag	Ort	Thema	Prediger
Montag, 23. Februar 18.30 Uhr	Oberlinxweiler	Grund der Hoffnung (1 Petr 3,15)	Dekan Klaus Leist, St. Wendel
Montag, 2. März 18.30 Uhr	Niederlinxweiler	Pilger sein in Hoffnung	Msgr. Dr. Michael Bollig, Hasborn
Montag, 9. März 18.30 Uhr	Winterbach	Die Kirche – ein Ort der Hoffnung	Generalsuperior Br. Peter Berg FMMA, Trier
Montag, 16. März 18.30 Uhr	Bliesen	Fröhlich sein in der Hoffnung (Röm 12,9-12)	Diakon Konrad Niederländer Waldkirchen/Bay. Wald
Montag, 23. März 18.30 Uhr	Basilika	Hoffnung aus christlicher Perspektive	Sr. Scholastika Jurt OP, Koblenz
Montag, 30. März 18.30 Uhr	Urweiler	Hoffnung auf die Auferstehung und das neue Leben	Päd. em. Anton Gschrei, Kastl/Altötting

Herzliche Einladung!

Klaus Leist, Pastor

17. BIS 26. APRIL

UNBEGREIFLICH**ICH HOFFE****Liebe Ehejubilare im Jahr 2026!**

Leben braucht Segen - in und zu allen Lebenslagen. Es ist für mich immer eine große Freude, wenn Ehepaare ihre Goldene, Diamantene oder Eiserne Hochzeit in Form einer Heiligen Messe feiern. Es sind großartige Zeichen: einmal ihrer gegenseitigen ehelichen Treue als auch ihrer Verbundenheit mit der Kirche und der Pfarrgemeinde. Bei den

Gesprächen zur Gottesdienstvorbereitung und in der Rückschau auf diese vielen Jahrzehnte kommt dabei immer auch eine große Freude und Dankbarkeit zum Ausdruck, wobei Höhen und Tiefen dabei immer eingebunden sind.

Gerne feiern wir dieses schöne Ereignis mit Ihnen in einem eigenen Gottesdienst oder auch in einem Sonntagsgottesdienst. Melden Sie sich in unseren Pfarrbüro und wir kommen dann miteinander ins Gespräch!

Unser Bischof Dr. Stephan Ackermann lädt alle Ehejubilare auch in diesem Jahr wieder zu den Heilig-Rock-Tagen, die unter dem Thema stehen „Unbegreiflich. Ich hoffe.“ nach Trier ein für: Montag, 20. April 2026, ab 15.00 Uhr bei Kaffee und Kuchen ins Wallfahrtszelt vor dem Dom; um 17.00 Uhr ist das Pontificalamt mit Bischof Ackermann und seinen Weihbischöfen im Hohen Dom, in dem Sie von ihnen einen persönlichen Segen erhalten.

Auch ich lade Sie sehr herzlich zu unserem Segnungsgottesdienst während unserer diesjährigen Wallfahrtswoche, am Montag, 19. Oktober, um 15.00 Uhr in die Basilika ein.

Klaus Leist, Pastor



**Katholischer
Deutscher
Frauenbund**

Am Freitag, 20. Februar 2026, beten wir unser Friedensgebet um 17.55 Uhr vor der Abendmesse. Wir laden Sie sehr herzlich ein, mit uns für den Frieden zu beten in aufwühlenden Zeiten voll Gefahren für den Weltfrieden.

Heute möchte ich Sie auf unsere Soli-Brotaktion unter dem Motto „Backen. Teilen. Gutes tun.“ im März aufmerksam machen. Seit 2013 gibt es diese gemeinsame Spendenaktion von Misereor und dem KDFB in der Fastenzeit. Hier in St. Wendel haben wir den Aktionszeitraum vom 4. März bis zum 7. März beschränkt. Wir freuen uns sehr, dass die Bäckerei Wasgau unsere Aktion unterstützt und in diesem Zeitraum beim Kauf von Brot gerne Ihre Spenden entgegennimmt. Da 2026 Kamerun eines der Partnerländer der Fastenaktion ist, werden Ihre Spenden in Mädchen- und Frauenprojekte in diesem Land gehen. Hier soll besonders die Berufsbildung gefördert werden. Auch in unserer Frauenmesse am 4. März werden wir Brote segnen lassen und nach der Messe verkaufen mit der Bitte um eine möglichst großzügige Spende.

Ulrike Weber

Herzliche Einladung zum Seniorentag am Samstag, 28. Februar 2026,

15.00 bis 18.00 Uhr im Cusanushaus

Thema: „Mobilität im Alter mit und ohne Hilfsmittel“

Winfried Eckstein, ehemaliger Polizist, hat sich zur Aufgabe gemacht, Seniorinnen und Senioren zu begleiten und ihnen wichtige Informationen mit auf den Weg zu geben, wie sie sich im Alter vor Gefahren schützen können. Es gibt viele „Stolpersteine“ im Leben, die man nicht mehr so bewusst wahrnimmt: falscher Umgang mit dem Rollator, erhöhtes Verkehrsaufkommen, fehlende Zebrastreifen, hohe Bordsteine, unebene Wege mit Pflastersteinen, E-Autos usw. Herr Eckstein kann uns allen aus seinen jahrelangen Erfahrungen gute Tipps geben, wie wir sicher durch den Alltag kommen! Freuen wir uns auf einen interessanten Vortrag (ca. 45 – 60 Min.). Danach lade ich Sie, wie gewohnt, zu Kaffee, Kuchen und gemütlichem Zusammensein ein.

Bitte um eine kurze Anmeldung zur besseren Planung:

Zentralbüro: 06851/939700

Petra Eckert: 06851/81518

Ein barrierefreier Zugang befindet sich am Haupteingang gegenüber der Basilika.

Petra Eckert

St. Wendel St. Anna



Verein zur Erhaltung der kirchlichen Traditionen der Kirche St. Anna St. Wendel e.V.

Konzert THE GREGORIAN VOICES – Gregorianik meets Pop – vom Mittelalter bis heute, am Sonntag, 8. März 2026, um 17.00 Uhr, in der Kirche St. Anna

Seit dem Frühjahr 2011 ist die Gruppe „The Gregorian Voices“ auf Tournee in Europa. Unter der künstlerischen Leitung von Oleksiy Semenchuk präsentieren die acht außergewöhnlichen ukrainischen Solisten die musikalische Tradition der Gregorianik stilvollendet.

Gekleidet in traditionelle Mönchskutten erzeugen die Sänger eine mystische Atmosphäre, die das Publikum auf eine Zeitreise durch die Welt der geistlichen Musik des Mittelalters führt - eine Klangwelt ohne zeitliche, religiöse, und sprachliche Grenzen!



Erleben Sie ein abwechslungsreiches Konzert mit einer Mischung aus gregorianischen Chorälen, orthodoxer Kirchenmusik und Liedern und Madrigalen aus der Zeit der Renaissance und des Barock. Mit seiner Stimmgewalt und vielen Solopassagen

zeigt der Chor und seine Solisten, wie Gregorianik heute klingen kann: authentisch und dennoch zeitnah.

Im zweiten Teil des Konzerts erklingen Klassiker der Popmusik, wie unter anderem „Ameno“ von ERA, „You raise me up“ von Josh Groban, „Knocking on heaven’s door“ von Bob Dylan, „Hallelujah“ von Leonard Cohen, „Sound of Silence“ von Simon & Garfunkel, „Sailing“ von Rod Stewart, die im Stil des gregorianischen Gesangs neu arrangiert wurden.

Lassen auch Sie sich von den faszinierenden Stimmen der Solisten und dem ergreifenden Chorgesang begeistern: Mittelalter trifft das Hier und Heute.

The Gregorian Voices bieten Ihnen ein atemberaubendes Konzert und einen unvergleichlichen Hörgenuss.

Karten sind im Vorverkauf im Pfarrbüro an der Basilika in St. Wendel, Telefon 06851/939700 zum Preis von 28,00 € erhältlich.

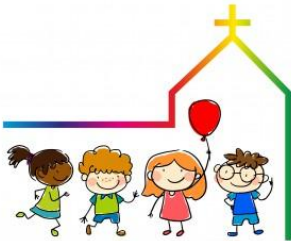
Henning Gramlich



Für folgende Straßen suchen wir Pfarrbriefausträgerinnen oder Pfarrbriefausträger: Breitener Straße, Auf der Pitschwiese, Schulstraße, Pestalozzistraße, Auf dem Hügel, Im Gäßchen, Mühlwiesgäßchen. Interessenten mögen sich bitte im Pfarrbüro melden.

Rita Schröder

Bliesen



Kinderkatechese in Bliesen

Auch in diesem Jahr finden in Verbindung mit der Vorabendmesse wieder in unregelmäßigen Abständen Kinderkatechesen statt. Die nächste Kinderkatechese ist für Samstag, 28. Februar 2026, um 19.00 Uhr, terminiert. Eingeladen sind Kindergarten- und Grundschul Kinder, denen das Evangelium vom Tage kindgerecht nähergebracht werden soll. Hierzu laden die Katechetinnen in die Sakristei ein, von wo die Kinder im Anschluss an die Katechese in den Kirchenraum zurückkehren, um der Eucharistiefeier beizuwohnen, die vom FaGo Team mitgestaltet wird. Zum Vormerken: Die nachfolgende Kinderkatechese ist für den 2. Mai 2026 anberaumt. Über eine rege Teilnahme würden sich die Katechetinnen freuen.

Eva Schüler-Trapp

Niederlinxweiler



Für Remmesweiler suchen wir Pfarrbriefausträgerinnen oder Pfarrbriefausträger. Interessenten mögen sich bitte im Pfarrbüro melden.

Klaus Leist, Pastor

Pastoraler Raum St. Wendel



**Pastoraler Raum
Sankt Wendel**

Neuer Pastoralreferent für den PastR St. Wendel ernannt

*Liebe Mitchristen im Pastoralen Raum
St. Wendel,*

am 6. Januar d.J. hat das Bischöfliche Generalvikariat in Trier Herrn Pastoralreferent Christian Bauer für die Dauer von drei Jahren zum 15. Januar d.J. bis 14. Januar 2029 als Seelsorger in unseren PastR abgeordnet.



Herr Bauer stammt aus Weilerbach in der Pfalz. Nach seinem Abitur 2016 in Kaiserslautern studierte er an der Theologischen Fakultät Trier. Dort schloss er sein Theologiestudium 2021 mit einer Abschlussarbeit zur diakonischen Dimension und Lebensrelevanz der Liturgie ab. Nach dem Studium führte ihn seine Berufseinführung für ein Jahr als Pastoralassistent an den Rhein in den Pastoralen Raum Sinzig. Danach wirkte er bis zuletzt in der Eifel im Pastoralen Raum Adenau-Gerolstein.

Herr Pastoralreferent Bauer wird seinen Dienst am 2. März d.J. beginnen und seinen Dienstsitz im Büro des PastR in der St. Annenstr. 43 in St. Wendel haben, wo er künftig auch erreichbar sein wird.

Herzlich begrüße ich - auch im Namen von Herrn Dr. Justus Wilhelm vom Leitungsteam - Herrn Bauer und wünsche ihm mit uns, den pastoralen Mitarbeitenden sowie allen ehrenamtlichen Frauen und Männern eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit.

Die gemeinsame öffentliche Vorstellung von Pastoralreferent Christian Bauer mit Herrn Kooperator Axel Huber wird am Dienstag, 10. März d.J., um 18.30 Uhr, in der Kirche St. Anna in St. Wendel/Alsfassen sein. Hierzu laden wir herzlich ein!

Klaus Leist, Dekan

Einrichtung „Orte von Kirche“

Für unseren Pastoralen Raum St. Wendel möchten wir, wie vom Bistum Trier vorgesehen, auch „Orte von Kirche“ einrichten, um so die Vielfalt und Lebendigkeit deutlich zu machen und auch diejenigen Interessierten und Gruppierungen einladen, die bisher im pfarrlichen oder kirchlichen Leben vor Ort bzw. im Pastoralen Raum noch nicht vertreten waren.

Unter „Orte von Kirche“ verstehen wir Gemeinschaften, Gruppen, Initiativen oder Einrichtungen, in denen Menschen ihren Glauben leben, teilen und sichtbar machen. Es geht also nicht um Kirchengebäude oder Pfarreien, sondern um alle Orte, an denen christliches Leben konkret wird. Unsere Trierer Bistumssynode (2013-2016) wollte damit bewusst den Blick weiten: Kirche entsteht überall dort, wo Menschen gemeinsam aus dem Glauben heraus handeln – auch jenseits der traditionellen Strukturen.

Die Synode wollte deutlich machen: Kirche ist mehr als die bisherige Pfarrei. Christliches Leben findet an vielen Orten statt – manchmal sichtbar, manchmal eher im Alltag verborgen. Diese Orte sollen künftig stärker in die pastoralen Strukturen eingebunden werden. Kurz gesagt: „Orte von Kirche“ sind die lebendigen Zellen des kirchlichen Lebens im Bistum Trier. Alle „Orte von Kirche“ im PastR gehören zur Synodalversammlung und werden jeweils von einem Delegierten dort stimmberechtigt vertreten. Anspruch auf eine finanzielle Vergütung oder einen Zuschuss besteht nicht.

Beispiele für „Orte von Kirche“ sind vielfältig und sie sind ausdrücklich gewollt. Dazu gehören etwa:

- **Thematische Orte**
Chöre, Bibelkreise, Pilgergruppen, Familienbildungsstätten, Büchereien
- **Territoriale Orte**
Lokales Team am Ort einer ehemaligen Pfarrei, Gruppe für eine Kapelle, Dorfgemeinschaften, Nachbarschaftsinitiativen, Lokale Gruppen, die Glauben und Alltag verbinden
- **Personale Orte**
Jugendgruppen, Freizeitbetreuer, Ehrenamtliche Initiativen, Frauen-, Jugend-, Kinder- und Männergruppen, Sozialdienste oder Beratungsstellen, Frauengemeinschaften, Kolpingfamilie
- **Institutionelle Orte**
Altenzentrum, Mehrgenerationenhaus, Klöster, Ordensgemeinschaften

➤ **Sonstige Orte**

Gruppierungen, die sich mit Kirche identifizieren und am Gemeindeleben teilnehmen wollen. Es können auch bisherige Gremien wie Pfarrgemeinde-, Verwaltungs- und Kirchengemeinderäte sein.

Kriterien

Um ein „Ort von Kirche“ zu werden, hat das Bistum Trier eine klare Vorgabe gegeben, die wir für unseren PastR übernehmen.

Nach einer grundlegenden Entscheidung im § 4 PGO gelten für den PastR St. Wendel folgende Kriterien, damit ein Ort von Kirche eine Person sowie eine stellvertretende Person als Delegation in die Synodalversammlung entsenden kann.

- Anerkennung des Rahmenleitbildes im PastR und in der Pfarrei (siehe hierzu Homepage des Bistums und Homepage des PastR St. Wendel);
- Grundsätzliche Anerkennung der Struktur des PastR und der fusionierten Pfarrei;
- Beschreibung, was macht uns als Ort von Kirche aus und was kann unser Beitrag zur neuen fusionierten Pfarrei für eine gute Zukunft sein - vor Ort und im PastR.

Über die Anerkennung einer Gruppe als „Ort von Kirche“ entscheidet das Leitungsteam.

Bewerbung

Wir laden deswegen alle Interessierten ein, die sich als ein „Ort von Kirche“ verstehen oder sich in dieser neuen Form ins kirchliche Leben einer Pfarrei sowie des PastR einbringen wollen. Hierzu können Sie sich über ein Formular, das Sie auf unserer Homepage leicht finden können, bewerben. Füllen Sie dieses Formular digital oder handschriftlich aus und geben Sie dieses bitte bis spätestens Mittwoch, 1. April d.J., per Mail oder per Post an unser Büro zurück. Bis Ende April erhalten dann alle Bewerber eine verbindliche Rückmeldung bzw. Anerkennung.

Begleitung

Das Leitungsteam unseres PastR wird nach Ostern einen pastoralen Mitarbeiter aus der Hauptamtlichen Konferenz für die Begleitung aller „Orte von Kirche“ benennen.

Nähere Einzelheiten hierzu finden Sie auf der Homepage unseres PastR: <https://www.pr-sanktwendel.de> oder auf der Bistumsseite: https://www.bistum-trier.de/unser-bistum/vor-ort/orte-von-kirche/index.html?utm_source=copilot.com

Klaus Leist
Dekan

Dr. Justus Wilhelm
Leitungsteam

Bistum Trier

Geschäftsbericht 2025 und Haushaltsplan für 2026 wurden vorgestellt: Zukunftsorientiert und nachhaltig



Bereichsleiter Manfred Wagner, Leitender Direktor Andreas Trogtsch, Generalvikar Dr. Ulrich von Plettenberg und Pressesprecherin Judith Rupp

Zeigen, dass „wir auch in Zeiten zurückgehender personeller wie finanzieller

Ressourcen die Herausforderung annehmen, Kirche aus lebendigen Menschen für und mit Menschen im Hier und Heute zu sein“: Das will der Geschäftsbericht des Bistums Trier für das Jahr 2025, den Generalvikar Dr. Ulrich von Plettenberg am 14. Januar 2026 vorgestellt hat, darstellen. Bei der jährlichen Haushaltspressekonferenz gab er zusammen mit dem Leitenden Direktor Andreas Trogtsch und Diözesanökonom Manfred Wagner Einblicke in inhaltliche Schwerpunkte des Bistums und die finanzielle Situation der Diözese.

Die strategische Weiterentwicklung und Förderung ehrenamtlichen und freiwilligen Engagements wolle gemäß dem Perspektivwechsel der Trierer Bistumssynode (2013-2016) „Charismen vor Aufgaben“ Menschen motivieren, sich mit ihrem persönlichen Glauben und mit ihren je eigenen Fähigkeiten und Stärken in das kirchliche Leben vor Ort in den Pfarreien, Einrichtungen, Gruppierungen und Verbänden einzubringen. Das sei „eine Schlüsselaufgabe, um Kirche zukunftsfähig zu machen“, sagte der Generalvikar. Die Verantwortlichen in der Diözese hätten nach der Synode damit begonnen, in vielen Bereichen kirchliches Leben strukturell und inhaltlich zu erneuern. „Darauf bin ich stolz und danke allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen im Bistum an vielfältigen Orten von Kirche und in der Verwaltung für das geduldige und zielstrebige Bemühen um diese Erneuerungen auf der Grundlage unserer Bistumssynode und der gesellschaftlichen Entwicklungen“.

Strikte Umsetzung der Kostensenkungsmaßnahmen nötig

Mit Blick auf die finanzielle Situation des Bistums sagte der Leitende Direktor Trogtsch, auch wenn das Haushaltsjahr 2024 mit einem Überschuss abgeschlossen werden konnte und auch für 2025 ein positives Jahresergebnis zu erwarten sei, „bedarf es weiterhin der strikten Umset-

zung aller vorgesehenen Kostensenkungsmaßnahmen, um sich einer stabilen schwarzen Null im Verwaltungsergebnis zu nähern“. Denn diese Ergebnisse resultierten aus Einmaleffekten und „das nach wie vor negative Verwaltungsergebnis mit - 8,7 Mio Euro zeigt, dass wir erneut im operativen Bereich mehr Geld ausgegeben haben als zugeflossen ist“.

Trogsch erklärte, dass die Bemühungen des Bistums, die Einnahmen zu erhöhen, um den Menschen ein vielfältiges Angebot im Bereich der Seelsorge, der Beratung sowie der Bildung und Erziehung machen zu können, weitergingen. Er verwies unter anderem auf die Einführung eines freiwilligen Elternbeitrags an den Bistumsschulen, der geschätzt etwa 1,2 Mio. Euro im Jahr einbringen könne. Der 2021 begonnene Haushaltssicherungsprozess, bei dem mehr als 150 Einsparmaßnahmen über alle Funktionsbereiche des Bistums entwickelt wurden, um in den kommenden Jahren die Ausgaben um rund 100 Mio. Euro zu senken, laufe planmäßig.

Haushaltsplan 2026 mit erwartetem Defizit

Für das Jahr 2026 plant Diözesanökonom Wagner den Haushalt mit Erträgen von 462,1 Mio. Euro und Aufwendungen von 467,8 Mio. Euro; das bedeute ein Defizit im Jahresergebnis von 5,7 Mio. Euro. Investitionen seien im Haushalt mit rund 7 Mio. Euro ausgewiesen. Die Kirchensteuereinnahmen als die wichtigste Finanzierungsquelle würden weiter zurückgehen, prognostizierte er; für das Jahr 2026 werde mit 311 Mio. Euro gerechnet. „Gleichzeitig steigen die Aufwendungen beständig, insbesondere im Bereich Personal, Gebäudeunterhalt, Energie und pastoralen Angeboten. Dieser gegenläufige Effekt von geringeren Einnahmen und höheren Aufwendungen zwingt uns dazu, den eingeschlagenen Weg der Haushaltssicherung durch Priorisierung von Aufgaben und konsequentem Handeln weiterzugehen“, so Wagner.

Neben den Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung investiere das Bistum „zukunftsorientiert und nachhaltig“. Allein 6,1 Mio. Euro werden im Haushalt 2026 für Baumaßnahmen und Sachanlagen in den Bistumsschulen geplant, 5 Mio. Euro sind als Baukostenzuschüsse für die Kindertagesstätten vorgesehen. Weiter investiert das Bistum in die Digitalisierung der Verwaltungsprozesse insgesamt 2,2 Mio. Euro.

Judith Rupp, Pressesprecherin des Bistums Trier

Weltkirche



Papst Leo XIV. kritisiert oberflächliches "Geschwätz"

Das Heilige Jahr und die Weihnachtszeit sind vorbei, dennoch ist Rom weiterhin voll mit Pilgern und Touristen. Viele kommen, um Leo XIV. zu hören und zu sehen.

In seiner wöchentlichen Generalaudienz am 14. Januar d.J. hat Papst Leo XIV. zum sorgfältigen Umgang mit Kommunikation aufgerufen – mit Gott und den Menschen. „Worte besitzen eine offenbarende Dimension, die eine Beziehung zu anderen schafft“. Dagegen sei oberflächliches "Geschwätz" nicht förderlich für die Gemeinschaft. Das gelte auch für den Dialog mit Gott, den die Menschen im Gebet pflegen sollten. „Indem Gott zu uns spricht, offenbart er sich uns als Verbündeter, der uns zur Freundschaft mit ihm einlädt.“

Thema seiner Ausführungen bei den wöchentlichen Generalaudienzen sind seit Jahresbeginn Texte des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962–1965). An diesem Mittwoch ging es um die Dogmatische Konstitution "Dei Verbum" über die göttliche Offenbarung. Das Lehrdokument, das am 18. November 1965 verkündet wurde, sei „eines der schönsten und wichtigsten Dokumente des Konzils“, betonte Leo.

Es erinnere an einen grundlegenden Punkt des christlichen Glaubens: Durch Jesus Christus sei die Beziehung des Menschen zu Gott zur Freundschaft geworden. „Die einzige Bedingung des neuen Bundes ist daher die Liebe. Wir sind Gott nicht gleich, aber Gott selbst macht uns in seinem Sohn ihm ähnlich“, so der Papst. Auch Gottes Freundschaft ertrage kein Schweigen, sondern lebe "vom Austausch wahrer Worte", unterstrich Leo.

„Aus dieser Perspektive ist die erste Fähigkeit, die es zu pflegen gilt, das Zuhören, damit das göttliche Wort in unseren Verstand und unser Herz eindringen kann.“ Zugleich seien die Menschen aufgerufen, „mit Gott zu sprechen, nicht um ihm mitzuteilen, was er bereits weiß, sondern um uns selbst zu offenbaren“. Dies geschehe vor allem im gemeinschaftlichen Gebet im Gottesdienst, wo Gott selbst durch die Kirche zu den Menschen spreche, sowie im persönlichen Gebet im Herzen und im Verstand. „Im Alltag und in der Woche eines Christen darf es nicht an Zeit für Gebet, Meditation und Besinnung mangeln. Nur wenn wir mit Gott sprechen, können wir auch über ihn sprechen.“ Wer dieses Angebot annehme, werde erkennen, „dass die Freundschaft mit Gott unser Heil ist“, sagte der Papst.

Pfarrei Heiliger Wendelin im Pastoralen Raum St. Wendel

**Leiter des Pastoralen Raumes und Pfarrer der Pfarrei St. Wendelin:
Dekan Klaus Leist**

Telefon: 06851/939700 * Fax: 06851/9397019

E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de

Seelsorger/in:

Kooperatoren:

Chinnapparaj Selvarayar

Telefon: 0157/54435185

E-Mail:

chinnatrier2016@gmail.com

Pfarrer Michael Jakob

Telefon: 0160/97369968

E-Mail:

michael.jakob@bgv-trier.de

Pfarrer Axel Huber

Telefon: 06854/8573

E-Mail: axel.huber@bgv-trier.de

Diakon im Hauptberuf:

Andreas Czulak

Telefon: 0151/59006504

E-Mail: andreas.czulak@freenet.de

Pastoralrefent:

Christian Bauer

Telefon: 0151/14791107

E-Mail:

christian.bauer@bgv-trier.de

Gemeindereferent:

Peter Holz

Telefon: 06851/937730

E-Mail: peter.holz@bgv-trier.de

Gemeindereferentin:

Miriam Ritter

Telefon: 0160/6948610

E-Mail: miriam.ritter@bistum-trier.de

Pfarrbüro an der Basilika in St. Wendel

Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel

Telefon: 06851/939700 * Fax: 06851/9397019

E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de * Homepage: www.pg-wnd.de

Sekretärinnen: Rita Schröder, Anne Theobald und Simone Lang

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.30 Uhr

Mittwoch: Ganztägig geschlossen!



Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief:

Pfarrbrief Nr. 4 vom 2. – 22. März 2026: **17. Februar 2026**

Pfarrbrief Nr. 5 vom 23. März – 19. April 2026: **9. März 2026**